

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain -
Burgholzhof -
Münster - Mühlhausen - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Sonntag, 30. September 2007 - Bad Cannstatt

Farbenprächtiger Festumzug bei Bilderbuchwetter



Die Prachtgespanne der Brauereien sind immer wieder eine der größten Attraktionen beim Festumzug.

Bilderbuchwetter war dem Volksfestumzug beschieden, der sich heute Mittag mehr als zweieinhalb Stunden durch die Cannstatter Altstadt schlängelte. Insgesamt 103 Gruppen beteiligten sich an dem bunten Spektakel und zogen vom Daimlerplatz unter anderem über die König-Karl-Straße, die Wilhelm- und die Marktstraße über den Wilhelmsplatz hin zum Wasen. Den mehr als 200 000 Zuschauern, die sich an diesem sonnigen und warmen Spätsommertag überaus zahlreich am Straßenrand eingefunden hatten, wurde so Kultur zum Anfassen geboten.



Weinvogt und Wasenwirt Dieter Zaiß hoch droben auf dem Festwagen.

Zu dem farbenprächtigen Umzug anlässlich des 162. Cannstatter Volksfestes gehörten mehr als fünfzig prächtig geschmückte Festwagen, zahlreiche Trachtengruppen, Musikkapellen, Fanfarenzüge; auch zahlreiche Zünfte und historische Gruppen waren beteiligt. Und nicht zu vergessen rund 150 Pferde, die, allesamt schön herausgeputzt, eine Augenweide darstellten.

In zehn Kategorien war der Umzug unterteilt, wobei nach der berittenen Polizei und der Stadtgarde zu Pferd, und Fahenschwingern die zwölf Cannstatter Gruppen denn Anfang machten, gefolgt vom Musikverein Hofen. In eigenen Festwagen und -kutschen zogen die Wirte und Schausteller an den Zuschauern vorbei, wobei es besonderen Applaus die acht- und sechsköpfigen Prachtgespanne von Stuttgarter Hofbräu, Dinkelacker und Schwabenbräu gab. Die Brauereien zeigten sich denn auch großzügig, indem sie ihren jeweiligen Gerstensaft an die Zuschauer am Straßenrand ausschenkten. Zuvor schon hatten die Cannstatter Weingärtner das Publikum mit Rebensaft erfreut.

Kulinarische Kostproben aller Art verschenkten auch zahlreiche andere Umzugsteilnehmer, insbesondere von der Kategorie "Bäuerliches" und "Berufsständisches". Allerdings waren die Früchte der Kartoffelbauern auf dem Odenwald weitaus weniger gefragt als etwa die appetitlich

angerichteten Schwarz- und Bauernwürste auf dem Metzgerfestwagen von Pius Weser aus Binsdorf. Ihm wurden seine leckeren Produkte geradezu aus der Hand gerissen.



Kulinarische Kostproben gab es haufenweise für die Zuschauer

Dass das Volksfest gleichzeitig einher geht mit dem Erntedankfest, daran erinnerten auch die Festwagen, die Kraut und Rüben und allerlei andere Ernteerzeugnisse geladen hatten.

Lob und viel Applaus gab es für die ausländischen Teilnehmer, die unter dem Motto Reig'schmeckte mitmacht ihre farbenprächtigen Kostüme gefielen den Zuschauern besonders, ebenso besonders begehrt waren die Schnäpse, die der Slowenische Kulturverein ausschenkte.

Wunderschön fürs Auge nahmen sich die Trachten aus, die Gruppen aus nah und fern dem applaudierenden Publikum präsentierten, und auch die historischen Bürgerwehren gefielen mit ihren attraktiven Uniformen.

Bleibt festzustellen, dass die Zuschauer auf Cannstatts Straßen ihr Vergnügen und oft als ihre Gaudi bei dem Festumzug hatten, zumal immer wieder der eine oder die andere ein Tänzchen wagte, im Takt der Musikkapellen mitklatschte oder sich zum lauten Mitsingen der Melodien eingeladen fühlte. Der nach dem Umzug gestartete verkaufsoffene Sonntag in Cannstatt begann gut. Viele Mesnchen auf den Straßen und in den Geschäften. Allerdings zog es die meisten Gäste am Nachmittag doch auf den Wasen, sodass in den Köpfen der Veranstalter die Idee



Trachten aus nah und fern.

auftaucht, auf diesen Termin künftig zu verzichten und über die Einrichtung einer "langen Einkaufsnacht" im nächsten Jahr nachzudenken.

Fotos/Text: Ingrid Herbrich-Fischer